

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **39 (1935-1936)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau.

„Im Dienste der Heimat“. Erlebnisse an der Schweizer Schule in Neapel von Jakob Job. Verlag Gute Schriften, Zürich. Heft Nr. 180. November 1935. Preis 50 Rp.

Im Novemberheft der „Guten Schriften“ schildert Jakob Job seine „Erlebnisse an der Schweizer Schule in Neapel“, die er während vier Jahren als Direktor geleitet hat. In anziehender und anschaulicher Weise erhalten wir ein Bild von der nicht leichten, aber schönen Tages- und Jahresarbeit, von dem Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern, Eltern und Schulleitung, das sich oft zu Freundschaften fürs Leben verdichtete. „Es gingen, durch hundert Ablenkungen unterbrochen, die Schulsahre in Neapel dahin, in all ihren Mühen, in all ihren Zufälligkeiten und oft auch Widerwärtigkeiten überstrahlt vom goldenen Schimmer der neapolitanischen Landschaft und des Golfes und von der heiteren Seele des neapolitanischen Volkes. Es war ein ungemein reiches und vielseitiges Erleben. Und ein Erleben, bei dem trotz vieler Widerwärtigkeiten und Mühsale doch das Schöne, das Erhebende überwog.“

Das Heft ist flüssig geschrieben und wird besonders Eltern und Lehrern Freude bereiten. Es kann bei den Ablagen, Papeterien, Buchhandlungen und Bahnhofskiosken bezogen werden.

Kaisers Haushaltungsbuch, Jahrgang 1936. Verlag Kaiser & Co. A.-G., Bern. Preis Fr. 2.—.

Der neue Jahrgang von Kaisers Haushaltungsbuch ist erschienen und zeichnet sich wiederum durch seine praktische und übersichtliche Einteilung aus. Seine Ausstattung ist gediegen, ohne jeden störenden Reklameanhang. Nebst einer klaren Übersicht für tägliche Einnahmen und Ausgaben, dem Monats- und Jahreszusammenzug, Inventaraufstellung usw. sind die Fleisचेinteilungstabelle mit Angabe der Qualitätsbewertung des Fleisches, sowie ein Auszug aus dem Dienstvertrag besonders wertvoll und nützlich. Kaisers Haushaltungsbuch ist leicht zu führen und dabei sehr preiswürdig. Es ist erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt beim Verlag Kaiser & Co. A.-G., Bern.

Frik Aegerter: „Laubegg“. Novelle. Nr. 178. Preis 50 Rappen. Verlag Gute Schriften, Bern.

Nach der Schlacht bei Laupen 1339 gab es zwischen der siegreichen Stadt Bern und dem widerspenstigen Landadel eine energische Auseinandersetzung und Abrechnung. Bern gliederte die Schloßgüter der Burgherren vom Oberland bis in den Oberrargau seiner freiheitlichen Organisation und seiner Machtbefugnis ein.

Das Büchlein schildert die Belagerung der Burg „Laubegg“ oberhalb Weissenburg im Simmental durch die Berner und die mannhafte Abwehr durch die Besatzung. Dabei tun sich zwei Angehörige des Burgherrn hervor, die erst im Verlaufe des Kampfes von dem tödlich verwundeten Schloßbesitzer vernehmen, daß sie Bruder und Schwester sind. Es entsteht ein ernster Liebeskonflikt. Wie der Autor das Problem löst, mag der Leser selber nachsehen. Die Schrift ist volkstümlich geschrieben.

Schweizerischer Tierschutzkalender 1936. Herausgegeben im Auftrag des Zentralkomitees der deutsch-schweizerischen Tierschutzvereine vom Polygraphischen Verlag A.-G., Zürich. Preis 30 Rp.

Der altbekannte Kalender des Schweiz. Tierschutzvereins macht unserer Jugend jedes Jahr wieder aufs neue Freude. Soeben ist er in seinem 35. Jahrgang erschienen. Der Inhalt, von Martha Ringier mit großer Sorgfalt zusammengestellt und von Berta Tappolet und Hedwig Thoma gediegen illustriert, enthält eine Fülle hübscher Erzählungen, Rätsel und Gedichte, die Groß und Klein mit Begeisterung für den guten Gedanken des Tierschutzes erfüllen werden.

Zumsteins Europa-Katalog 1936. Preis Fr. 3.75. Verlag Zumstein & Cie., Bern.

Die 19. Auflage des in der ganzen Welt verbreiteten Briefmarken-Kataloges, der bei jedem Kauf, Verkauf oder Tausch von Briefmarken zu Rate gezogen wird, liegt jetzt vor. Der Katalog ist bis auf die Neuzeit ergänzt, und hat gegenüber der vorjährigen Ausgabe einen Zuwachs von 32 Textseiten erhalten, so daß er jetzt 580 Seiten umfaßt und über 53 000 Preise enthält.

Bücher echter Schweizerart für die Jugend

„Goldene Zeit“, Gedichte, Idyllen, Geschichten und Szenen in Schriftsprache und Mundart von Ed. Schönenberger. Preis gebunden Fr. 5.—.

Wie ein Gruß aus schönerer, gemüthlicherer Zeit klingen die Prosastücke und Dichtungen Schönenbergers an unser Herz.

„Chindesfründ“, Sprüchli, Gidichtli, Gschichtli und Stüchli in Schriftsprache und Mundart von Ernst Gschmann. Preis gebunden Fr. 5.—.

Ein prächtiges Kinderbuch! Die kleinen Gedichte eignen sich trefflich zum Auffagen. Die jungen Theaterleute werden jubelnd nach den allerliebsten Szenen greifen, die zu Hause, in der Schule und bei mancherlei festlichen Anlässen gespielt werden können.

„s Jahr i und us“, Versli für die Ehline von Rudolf Gäggi. 2. Auflage. Preis gebunden Fr. 3.—.

Rudolf Gäggis Versli umfassen das gesamte Kindesleben. Es muß für Mütter und Kinderfreunde eine Herzensfreude sein, diese Sprüchlein den Kleinen vorzulesen, darum hat das Büchlein so großen Anklang gefunden.

„Chumm Chindli, los zue“, Bütbütschi Gschichtli und Versli für die Ehline von Clara Carpentier, Rindergärtnerin. Preis gebunden Fr. 4.—.

In diesem Bändchen bespricht eine erfahrene Rindergärtnerin dem kindlichen Anschauungskreis angepasste Geschehnisse und Erfahrungen mit ihren Kleinen in kurzen, unterhaltenden, belehrenden und erzieherischen Gschichtlein. Eine leicht verständliche Darstellungsweise, eine urthige, unverfälschte Mundart, ein drolliger Humor kommen in den rhythmisch frischen Versli zum Ausdruck. Treuherzige Illustrationen beleben den Inhalt.

„Freudi“, Versli, Gschichtli und Gsprächli von Jacob Versinger. Preis gebunden Fr. 4.—.

Das hübsch illustrierte Kinderbuch ist dem kindlichen Empfinden durchaus angepaßt. In herzoglicher Weise erzählt er Erinnerungen aus der eigenen Jugend, läßt die Kleinen in munteren Dialogen „Dotterli“, „Photographli“ und „Rasiererli“ spielen und berichtet in launigen Versen von den Leiden und Freuden der Kinderherzen.

Verlag Müller, Werder & Co., Zürich